



# FIAKER



**VGT**.at  
VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

**BGM Preuner:**

## Keine Verlängerung der Tierquälerei!

Im Sommer 2022 dokumentierten Aktivistinnen des VGT zahlreiche Missstände bei den Salzburger Fiakern. Aufgrund dieser Missstände darf es keine Verlängerung der auslaufenden Verträge geben.

### Dokumentierte Missstände

#### 1. Verpflichtende Ruhetage für die Pferde werden sehr oft nicht eingehalten

Im Juli 2022 wurde innerhalb von 24 Tagen dokumentiert, dass 73 Mal der verpflichtende Ruhetag bei Pferden nicht eingehalten wurde. Pferde wurden sogar bis zu vier Tage hintereinander in der Stadt eingesetzt. Nach jedem

Arbeitstag muss den Pferden laut Vergabekriterien, Zusatzbetriebs- und Disziplinarordnung mindestens ein Ruhetag gewährt werden. Eine fünftägige Nachkontrolle von 3. bis 7. September zeigte, dass sich trotz Aufdeckung im Juli nichts geändert hat. Innerhalb der 5 Tage wurden wieder 13 Verstöße gegen den Ruhetag dokumentiert.

#### 2. Pferd mit Chilipaste gequält

Anfang September wurde zudem dokumentiert, wie ein Fiaklerfahrer einem Pferd Chilipaste (AKS-Paste) in den Mund schmiert. Laut Fiakler-Obmann Schmeisser kam dies sogar schon öfter vor – gehandelt wurde allerdings nicht! Der VGT hat Anzeige wegen Tierquälerei erstattet.



Das Auftragen von Chili-Paste direkt in die Mäuler der Pferde ist verboten und sehr schmerzvoll für die Tiere.

### 3. Pferd ins Gesicht geschlagen, Schläge mit der Peitsche und Reißen am Zügel

Es wurde auch dokumentiert, wie ein Fiakerfahrer einem Pferd mit der Hand ins Gesicht schlägt. Auch in diesem Fall hat der VGT Anzeige wegen Tierquälerei erstattet. Der unnötige Einsatz der Peitsche wurde dokumentiert, sowie sehr grobes Reißen an den Zügeln.

### 4. Zu enges Geschirr

Auf vielen Videos und Fotos ist zu sehen, dass das Geschirr der Pferde oft viel zu eng ist, sodass es die Pferde beispielsweise am Hals unangenehm eindrückt oder das Fell an den Seiten bereits abgerieben ist.

### 5. Lahmende Pferde & Ausrutschen am Pflaster

Auch lahrende Pferde wurden immer wieder dokumentiert. Auf den glatten Pflastersteinen in der Altstadt kommt es zudem häufig vor, dass Pferde ausrutschen, zum Teil stark. Das ist gefährlich für die Tiere, aber auch für die Passant:innen, sollte es zu einem Sturz kommen oder das Pferd in Panik geraten.

### 6. Lebensgefahr in engen Gassen

Die Sigmund-Haffner-Gasse ist zuweilen so eng, dass die Kutschen geradeso zwischen einem Café und Fahrradständern hindurchpassen, es sind Passant:innen mit Hunden unterwegs und Radfahrer:innen schlängeln sich vorbei. Nicht auszudenken, was passieren würde, sollte sich ein Pferd erschrecken. Sogar eine Fiakerfahrerin, die während der Fahrt in der Fußgängerzone ins Handy schaut, wurde dokumentiert.

### 7. Vorgeschriebene Fahrtroute wird systematisch nicht eingehalten

Laut Vergabekriterien gibt es eine einzig erlaubte Fahrtroute. Doch wie mehrere Dokumentationen des VGT zeigen, wird diese systematisch nicht eingehalten, was wiederum zeigt, dass die Fiaker den Vertrag absolut nicht ernst nehmen.

Ende April 2023 läuft der bestehende Vertrag der Fiaker mit der Stadt Salzburg aus. Angesichts der zahlreichen Missstände, Tierquälereien und Missachtungen der Vertragskriterien darf der Vertrag auf keinen Fall verlängert werden!

Eine Petition für ein Verbot der Fiaker in Salzburg haben bereits mehr als 22.000 Menschen unterzeichnet!  
Mehr Infos zu den dokumentierten Missständen unter:

[vgt.at/fiaker-salzburg](https://vgt.at/fiaker-salzburg)

Schreiben Sie ein Protest-Mail an:

[post@stadt-salzburg.at](mailto:post@stadt-salzburg.at)

Die Mäuler der gestressten Pferde schäumen.

